



Samstag 02.09.2023

Unser 2. Ausflugstag nahm seinen Anfang mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Hotel, das keine Wünsche offen ließ. Gut gestärkt machten wir uns anschließend bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zum Eisenbrunnen, dem Wahrzeichen der Kur- und Badestadt Aachen, einem architektonischen Highlight. Das schwefelhaltige Wasser aus der Kaiserquelle sorgte auf dem Gelände des Brunnens für einen deutlichen Geruch nach faulen Eiern, den wir amüsiert wahrnahmen. Das Heilwasser sprudelt auch heute noch mit 52 Grad Celsius aus der Erde und soll bei den unterschiedlichsten Leiden helfen.



Hier trafen wir uns um 10.30 Uhr zur Stadtführung in 2 Gruppen mit dem Thema „Süßes Aachen“. Frau Haas führte uns durch die Straßen der Stadt, vorbei an zahlreichen historischen Gebäuden zur Printenbäckerei Nobis. Hier durften wir die ersten feinen Aachener Printen verkosten. Die Bäckerei Nobis engagiert sich nach Aussage von Frau Haas sehr für Bedürftige und stellt jeden Morgen belegte Brötchen kostenlos für sie bereit.

In 40 Handwerksbetrieben in Aachen werden Printen in vielfältiger Rezeptur, jedoch immer mit den gleichen Grundzutaten hergestellt und vertrieben, mit heller und dunkler Schokolade dekoriert, mit Nüssen und Mandelsplittern verfeinert, in glutenfreier und veganer Ausführung. In 4 weiteren Betrieben der Stadt wurden wir mit verschiedensten Sorten verwöhnt. Auch „Lindt“ und „Trumpf“ sind in Aachen angesiedelt und stellen hier zahlreiche Produkte her.



Schon reichlich mit Süßem gesättigt, endete die Führung in 2 Cafés, „Middelberg“ und „van den Daele“. Hier ließen wir uns dennoch von der Kuchenauswahl verführen und genossen die für uns ausgewählten Spezialitäten u.a. den von Frau Haas als besonders traditionell bezeichneten Milchreiskuchen zu Kaffee oder auch Bier und Wasser, je nach Bedürfnis.

Im Anschluss war Zeit zur freien Verfügung, die viele von uns zur Besichtigung des Aachener Doms, des Domschatzes oder auch des an diesem Wochenende stattfindenden Kunsthandwerkermarktes nutzten. Den Aachener Dom zu beschreiben, würde die Kapazität dieses Berichts sprengen, deshalb empfehle ich an dieser Stelle, ihn bei Interesse selbst zu besuchen.



Besondere Freude bereitete uns das Wiedersehen mit Dr. Annette Büsenschütt, die am Dom schon auf uns wartete. Sie hat in den Jahren 2015 bis 2018 hier in der Firma Getrag gearbeitet und ab 2016 bis zum Konzert am 14.04.2018 unsere Chöre mit ihrer schönen Altstimme bereichert. Um 19.00 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in „Karl’s Wirtshaus“ nicht weit von unserem Hotel entfernt. Nach dem Genuss verschiedenster, sehr leckerer Speisen wurde der Höhepunkt des Abends eingeleitet, als Winfried sein Akkordeon auspackte und die Xangbüchle ausgeteilt wurden. Gäste am Nachbartisch, die im Begriff waren zu gehen, hielten inne und setzten sich wieder in Erwartung unseres Gesangs. Sie wurden nicht enttäuscht und nach anfänglicher Scheu baten sie um ein Xangbüchle, um textsicher und mit wachsender Begeisterung in unsere schönen Wirtshauslieder einzustimmen. Die Stimmung im Saal schwankte von fröhlich ausgelassen zu wehmütig oder auch andächtig, je nach Liedauswahl, die sich nach den Wünschen der Anwesenden richtete. Winfried war mit seinem Instrument wieder einmal allen Anforderungen gewachsen... so schön, schön war die Zeit!



Fortsetzung folgt ... mw

www.liederkranz-untergruppenbach.de
www.cantoallegro.com

